ergebnislos abgebrochen. Ich habe immer wieder erklärt, dass seine diffusen Vorwürfe, seine, wie er sagte, aus dem Einsehen vertraulicher Vorstandsprotokolle des Internatsvereins und in „tausenden von Kilometern und Unterredungen in ganz Deutschland" entstandenen Erkenntnisse, nicht den mir bekannten Tatsachen entsprächen, sich auf Zeiten Anfang der 2000er Jahre bezögen und für die gegenwärtigen Herausforderungen in Salem keinen konstruktiven Beitrag leisteten. Ich habe ihn mehrfach aufgefordert, diese Vorwürfe, da er sie nicht für mich nachvollziehbar belegen konnte, zu unterlassen. All dies hat Herrn Palffy nicht davon abgehalten, immer wieder neue Mails, Posts im Internet und Telefonanrufe zu tätigen. Schließlich habe ich Nachrichten auf meinem Mobil- oder Festnetzanrufbeantworter, in denen er um Rückruf bat, ignoriert.

Herrn Palffys seitenlangen Einlassungen, die ich in Auszügen beifüge, waren schließlich für mich eine unzumutbare zeitliche, vor allem aber inhaltliche Belastung. Stets fehlten mir darin logische Begründungen, stringente Faktendarstellungen und überzeugende Argumente, warum ich mit meiner begrenzten Zeit für das Ehrenamt und drängender anderer Themen von Salem, des Stipendienwesens oder der Altsalemer Vereinigung mit seinen zunehmend diffuser werdenden Themen auseinandersetzen sollte.

Ich halte die Meinungsfreiheit und sie auf ganz unterschiedlichen Kommunikationskanälen, per mail, telefonisch, im Gespräch oder auch auf der Homepage der ASV im Internet zu äußern, für ein kostbares Gut, das nur unter gravierenden Gründen eingeschränkt werden darf. Sowohl durch H. Palffys Anwürfe gegenüber dem ASV-Vereinsmitglied und Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Schule Schloss Salem gGmbH, Herrn Robert Leicht sowie dem ehemaligen Präsident der ASV, Herrn Stefan Soiné, der zugleich als Past-Präsident Mitglied des Präsidiums der ASV ist, als auch in der Kommunikation mit mir, hat Herr Palffy ein mit dem Vereinszweck unter § 2 der ASV Satzung unvereinbares Verhalten gezeigt (§ 2 Der Verein bezweckt die Aufrechterhaltung einer lebendigen Verbindung aller ehemaligen Salemer Schüler mit der Schule und untereinander, die Förderung und Unterstützung von Einrichtungen zur Pflege des Salemer Gedankens sowie die Verbreitung und Vertretung der Salemer Idee). Ich halte deshalb den Entzug seiner Schreibrechte im ASV-Mitgliederforum für im Sinne des Vereinszweckes geboten und sehe auch den Ausschluss aus dem Verein als eine notwendige weitere Massnahme an.

Hamburg, den 13.12.2015

Dr. Dankwart von Schützendorff